

## B-Winterweizen

# INSPIRATION



Eine Züchtung der Saatzucht Breun

**Agronomische Eigenschaften**

- Kurzer bis mittellanger Wuchstyp bei hohem Bestockungsvermögen

**Resistenz gegenüber Krankheiten**

- Gute Mehltaresistenz

**Ertragsleistung**

- In hohem Maße ertragstreu bei intensiver Bestandesführung
- Sehr gutes Kompensationsvermögen

**Empfehlungen**

- Gute Stoppelweizeneignung
- Passt für alle Anbauggebiete im Norden und Nordwesten
- **Zum Anbau auf Sandböden in Niedersachsen offiziell empfohlen**

## B-Winterweizen

## INSPIRATION



Eine Züchtung der Saatzucht Breun



## Anbau- und Sortenhinweise

## Sortentyp

Brotweizen

## N-Düngung (kg/ha)

## Verkaufsqualität

- Fallzahl: +
- Rohprotein: -
- Sedimentationswert: -

- Startgabe EC 29: 50 - 70
- Schoßgabe EC 30/31: 40 - 60
- Ertrags-/Qualitätsgabe ab EC 39/49: 60 - 70
- Gesamt N ohne Nmin: 150 - 200

## Ertragsaufbau/Ertragstyp

- Ertragstyp: Kompensationstyp
- Bestandesdichte: hoch - mittel
- Kornzahl/Ähre: mittel
- Tausendkorngewicht: hoch - mittel
- Kornertrag: ■■■■

## Wachstumsreglerbedarf

- Tendenz zu Ortsüblich: mittel

## Krankheitsresistenzen

- Pseudocercospora: -
- Mehltau: ++
- Blattseptoria: 0
- DTR: -
- Gelbrost: -
- Braunrost: 0
- Ährenfusarium: -

## Agronomische Eigenschaften

- Reife: mittel - spät
- Winterhärte: mittel
- Bestockungsvermögen: hoch
- Pflanzenlänge: mittel - kurz
- Standfestigkeit: gut - mittel

## Anbaueignung für

- Fröhsaat: ■■
- Spätsaat: ■■■■■■
- Stoppelweizen: ■■■■
- Mulchsaat: ■■■■
- Trockengebiete: ■■■■

Saatzeit/Saatstärke <sup>1</sup>

- Früh: 250 - 280
- Mittel: 290 - 340
- Spät: 350 - 390

[1] keimfähige Körner je m<sup>2</sup> bei normalen Bestellbedingungen

++++ sehr gut +++ sehr gut bis gut ++ gut + mittel bis gut o mittel - mittel bis gering - - gering

■■■■■ sehr gut/sehr hoch ■■■■ gut/hoch ■■■■ mittel ■■■■ ausreichend/mittel bis gering ■ gering

Diese Sortenbeschreibung ist von uns sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Trotzdem können wir keine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur übernehmen, da dies auch von unbeeinflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.